



Jürgen Roß, 2. Vorsitzender des Schützenvereins, bringt die gesammelten Schützenscheiben aus Heinde an einer Hauswand an – in Glockenform, um auf die Verbundenheit mit der Kirche hinzuweisen. Fotos: Veit

LandArbeit 07: Heute beginnt die Festwoche in Heinde

**„Das ist einmalig
für unseren Ort“**

(Iv) Heinde. Heute ist der große Tag, auf den Künstler, Studierende und ein ganzes Dorf hingearbeitet haben: Heinde feiert das 800-jährige Kirchenjubiläum, den 250. Geburtstag des Freiherrn vom Stein, der in Heinde geheiratet hat, und das Kunstprojekt LandArbeit 07 (der KEHRWIEDER berichtete).

Beginn ist um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst (Predigt: Landes-superintendent Eckhard Gorka) in der Heinder Kirche. Um 12 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung von LandArbeit 07, danach gibt es den ganzen Tag Führungen, Gespräche und Musik bis zum Ausklang in der Festscheune mit dem Gemischten Chor Heinde (ab 19 Uhr) und den Sehlder Musikanten (20.30 Uhr).

Bis Sonntag, 8. Juli, herrscht in Heinde Ausnahmezustand: Es gibt Filme, Tanzvorführungen, Künstler-



Philipp Ricklefs (l.) und Janine Egert genießen die Aussicht aus ihrer Skulptur „Polygon“ (Vieleck).

gespräche und Konzerte am laufenden Band. Das komplette Programm kann im Heinder Projektbüro unter Telefon 0 50 64/9 51 68 93 angefordert oder im Internet unter der Adresse www.landarbeit.org eingesehen werden. Dort finden sich auch Beschreibungen aller Projekte und Informationen über die Künstler, die

aus unter anderem aus Amsterdam, Berlin und Helsinki stammen.

Die Mischung aus Dorffest und anspruchsvollem Kunstprojekt hat „besser funktioniert, als wir dachten“, sagt die Kuratorin Christine Biehler. Der Heinder Manfred-Rüdiger Stenzel bringt es auf den Punkt: „Das ist einmalig für unseren Ort.“

Das musikalische Rahmenprogramm

Swing und Blues

Zusätzlich zum Tagesprogramm sorgen drei überregional bekannte Gruppen für die Musik:

Am Donnerstag, 5. Juli, spielen ab 21 Uhr in der Heinder Festscheune Jernhard Twickler & Das Liebesgrund-Quartett. Sie haben sich der handgemachten Musik im Stil der 20er- bis 50er-Jahre zugewandt – mit dicker alter Jazzgitarre, Kontrabass, Mundharmonika, Ukulele und kleinem Schlagwerk. Ihr Repertoire umfasst neben Eigenkompositionen Stücke von Billy Holiday, Zarah Leander, Harry Belafonte und Johnny Cash.

Am Freitag, 6. Juli, geht es ab 20.30 Uhr in der Scheune weiter mit Kuddel Renner und dem Amazing Unplugged Blues Orchestra. Die Hildesheimer Blueslegende präsentiert gefühlvollen Blues, soulige Balladen, Mitgeh-Boogie-Woogie, Stimmung und gute Laune. Seine Band besteht aus Musikern, die in Gruppen wie „Lösekes Blues Gang“, „Das Dritte Ohr“, „Midnight Cannonball“ oder „Moulin Rouge“ seit mehr als 30

Jahren ihren Mann (und Frau) gestanden haben oder stehen.

Den Schlusspunkt setzen am Samstag, 7. Juli, ab 20 Uhr die Pinkspots mit Swing und Show im Stil der 30er-Jahre. Mit Esprit, Sexappeal und einer Prise Ironie entlocken die drei Sängerinnen (Foto) bekannten Jazz-Klassikern und musikalischen Raritäten völlig neue Töne. Witzige Choreographien gehören ebenso zum Programm wie leuchtende Kostüme und spontane Tanzeinlagen mit dem Publikum.

